

Wien, am Samstag, den 6. Juli 1929

Die neue Augartenbrücke.Die Bauarbeiten werden in der nächsten Zeit aufgenommen.

Um den Verkehrsbedürfnissen Rechnung zu tragen, hat die Wiener Gemeindeverwaltung seinerzeit beschlossen, an Stelle der alten Augartenbrücke eine moderne, allen Anforderungen des Verkehrs entsprechende Brücke zu errichten. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat nunmehr am letzten Mittwoch den Entwurf für die neue Augartenbrücke genehmigt. Das Brückentragwerk wird aus sieben eisernen Hauptträgern von sehr gefälliger Form bestehen, die untereinander durch lastverteilende Querträger verbunden sein werden. Das Tragwerk wird sich vornehmlich auf zwei Uferpfeiler stützen, deren Fundamente mit Druckluftverfahren (Eisenbetonsenkkasten) in eine etwa 11 Meter unter Nullwasser befindliche Tegelschicht gelegt werden sollen. Die neue Augartenbrücke wird eine vollständig freie Fahrbahn von 16 Meter Breite und zwei je 4'75 Meter breite Gehwege haben. Die Brücke werden auch die schwersten Lastkraftwagen und Strassenbahnzüge benutzen können. Die Gesamtausgaben für den Brückenbau werden einschliesslich der Kosten des Baues der Hilfsbrücke und der Abtragung der alten Brücke voraussichtlich 5'63 Millionen Schilling betragen. Amtsführender Stadtrat Richter wird die Vorlage schon dem nächsten Gemeinderat unterbreiten, worauf dann sofort die Bauarbeiten aufgenommen werden. Der Bau der neuen Augartenbrücke wird etwa ein dreiviertel Jahre in Anspruch nehmen.

Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 10 Uhr vormittags der Wiener Stadtsenat zusammen. Der Wiener Landtag wurde für Freitag um 16 Uhr einberufen. Die Tagesordnung wird voraussichtlich die Wahl von vier Mitgliedern der Kommission zur Vorberatung der neuen Wiener Bauordnung, die Beschlussfassung über die Errichtung der Wiener Landeshypothekenanstalt und Abänderung des Gesetzes betreffend die Versorgung der Stadt Wien mit Trink- und Nutzwasser enthalten. Anschliessend an die Landtagssitzung tagt der Wiener Gemeinderat.

Die Gemeinde für die Kinder der Arbeitslosen. Nach einem Bericht der Kinderübernahmestelle standen im April und Mai dieses Jahres insgesamt 7618 Kinder Arbeitsloser in Gemeindepflege. Davon waren 3917 bei Pflegeparteien, 1986 in städtischen und 1715 in privaten Anstalten untergebracht. In beiden Monaten wurden der Kinderübernahmestelle 744 Kinder Arbeitsloser überstellt. In 1791 Fällen wurden Geldaushilfen von je 15 Schilling und Sachbeihilfen von je 35 Schilling gewährt. Die Gesamtkosten der in beiden Monaten durch die Kinderübernahmestelle durchgeführten Leistungen an Kinder Arbeitsloser betragen nicht weniger als rund 743.000 Schilling.

Ein statistisches Taschenbuch für Wien. Das soeben im Verlage des statistischen Amtes der Stadt Wien erschienene "Statistische Taschenbuch für Wien 1928" bringt die neuesten statistischen Zahlen über Wien. Es enthält in knapper Form eine Fülle von interessanten Zahlen. Das durch Handlichkeit ausgezeichnete Büchlein bringt Daten über alle Vorgänge auf dem Wiener Boden, über Wetter und Wasser nicht minder, wie über die Vorgänge der Bevölkerungsbewegung, über Geburt, Ehestand und Tod, über das weitverzweigte Gebiet der Wiener Fürsorge, über Kranke und Invalide, über die Fürsorge bei Säuglingen und über die für die Erwachsenen. Daneben sind umfangreiche Materialien über das Wirtschaftsleben aufgearbeitet, über Arbeitsverhältnisse und Arbeitslosigkeit, über Gewerkschaften, Kollektivverträge, Löhne und Preise, über den Wiener Markt und Verkehr und über das Wiener Kredit- und Versicherungswesen. Besondere Nachweisungen sind den Wiener Schul- und anderen Kultureinrichtungen gewidmet. Die wichtigsten Zahlen aus dem Wiener Stadthaushalt und ein ausführliches Sachregister beschliessen das aussen und innen gleich gediegene Taschenbuch. Der Redner, Lehrer, der Tages- und Fachschriftsteller verwenden für ihre Darlegungen immer häufiger die Zahl. Das vorliegende Büchlein wird ihnen in der Schule, wie beim Vortrag, in der Tages- und Fachpresse die besten Dienste leisten. Um eine weite Verbreitung des Büchleins zu ermöglichen, wurde der Preis mit einem Schilling festgesetzt. Es ist in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstrasse 13 erschienen und in allen Buchhandlungen erhältlich.

-----

Die letzten Viehmärkte. Wie die städtische Marktamtsdirektion berichtet, betragen die Zufuhren auf dem Rindermarkt in St. Marx vom 29. Juni bis 5. Juli gegenüber 3037 Stück in der Vorwoche diese Woche 3353 Stück Vieh. Davon waren 2290 Stück Mastvieh und 325 Stück Beinlvieh ausländischer Konvenienz. Die Zufuhren auf dem Schweinemarkt betragen gegenüber 13.020 Stück Schweinen in der Vorwoche in der letzten Marktwoche 12.650 Fleisch- und Fettschweine. Davon waren 10.200 Fleischschweine und 2222 Fettschweine aus dem Ausland. Auf den Rinderhauptmarkt wurden bei flauem Geschäftsgange hochprima und prima Ochsen, sowie gute Kühe um 5 Groschen, **mittlere** und mindere Ware sowie Beinlvieh um 10 Groschen, mindere Ware gegen Marktschluss bis 15 Groschen per 1 Kilogramm Lebendgewicht billiger verkauft. Stiere wurden bei guter Nachfrage um 5 Groschen per 1 Kilogramm Lebendgewicht billiger gehandelt. Auf dem Schweinehauptmarkt verteuerten sich bei lebhaftem Verkehr Fleischschweine in den Prima- und Mittelqualitäten um 5 Groschen, mindere Ware bis 10 Groschen, Fettschweine in allen Qualitäten um 5 Groschen per 1 Kilogramm Lebendgewicht. In der abgelaufenen Woche war der Jung- und Stechviehmarkt mit Kälbern etwas schwächer, mit Lämmer und Kitze etwas besser beschickt als in der Vorwoche.

-----

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. In der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses spricht morgen Sonntag um 11 Uhr vormittags Dr. O. Jungbauer über "Erd- und Gesellschaftsentwicklung." Eintritt frei.